Wie funktioniert STH?

Wenn Sie und Ihre Begleitperson sich zum STH-Programm angemeldet haben, erhalten Sie Zugang zu Ihrem Digitalen interaktiven Gesundheitstagebuch, kurz: DiG.

Hier tragen Sie allgemeine Gesundheitsinformationen und Veränderungen des Gesundheitszustandes ein. Sofern Ihr Hausarzt an STH teilnimmt, kann er diese Daten einsehen.

Bei akutem Unterstützungsbedarf steht Ihnen eine Beratungsstelle telefonisch zur Verfügung. Dort wird entschieden, welche Art der Versorgung am besten akut helfen kann.

Neu ist, dass Sie rund um die Uhr eine ärztliche Beratung erhalten und bei Bedarf zusätzliche Leistungserbringer eingebunden werden, die untereinander vernetzt sind.

Dies können sein:

- pflegerische, unterstützende Hilfsdienste sowie
- Ärzte für Hausbesuche und/oder
- Notfallmediziner der Charité

Wer ist an STH beteiligt?

CHARITÉ Universitätsmedizin Berlin

Zentralinstitut kassenärztliche Versorgung

Malteser …weil Nähe zählt.

Johanniter

KV Berlin Besser. Gemeinsam. Wirken.

MACH Verwaltung macht Zukunft

HCMB

Dr. med. Irmgard Landgraf medizinische Studien in der Praxis Bajohr und Landgraf

GWQ ServicePlus AG

Die Techniker

BARMER

sowie einige weitere Krankenkassen

gefördert durch:

Gemeinsamer Bundesausschuss Innovationsausschuss

unterstützt von:

Bosch Health Campus der Robert Bosch Stiftung

Hausärzteverband Berlin und Brandenburg e.V. (BDA)

Sie haben Fragen?

Dann besuchen Sie gerne
www.sth-berlin.org
oder kontaktieren uns unter
info@sth-berlin.org bzw.
+49 30 450 552 787

www.sth-berlin.org

Charité – Universitätsmedizin Berlin
Campus Benjamin Franklin
Zentrale Notaufnahme | STH – Studienzentrale
Hindenburgdamm 30, 12200 Berlin

Stand: 30.11.24

STH Stay & Treat @ Home

Zuhause gut vernetzt medizinisch versorgt.

Für Pflegebedürftige & ihre Unterstützer in Berlin

Was bietet Ihnen STH?

Das Programm „STH“ verbessert die Versorgung von Menschen, die zu Hause gepflegt werden, durch:

Unterstützung rund um die Uhr, wenn Ihre Hausarztpraxis oder Pflegedienst nicht erreichbar sind

engmaschige Kommunikation z.B. mit Ihrer Hausarztpraxis (digital unterstützt)

Bessere Informationsflüsse zwischen pflegerischen und ärztlichen Versorgern, die sich im Bedarfsfall kümmern

Ein kritischer Gesundheitszustand wird früher erkannt und behandelt:

- Verschlechterungen werden vermieden
- Versorgung zu Hause wird ermöglicht
- Krankenhaus-Aufenthalte sind seltener

Fazit

Zuhause gut vernetzt medizinisch versorgt

Wer kann mitmachen?

Berliner Patientinnen und Patienten ab 60 Jahren,

- die einen Pflegegrad haben oder pflegebedürftig sind
- die bei einer am Projekt beteiligten gesetzlichen Krankenkasse versichert sind und
- die eine Begleitperson haben, die ebenfalls am STH-Programm teilnimmt.

Begleitpersonen können beispielsweise sein: Angehörige, Nachbarn, Pflegepersonen, Ehrenämtler etc.

Es ist wichtig, dass Sie oder Ihre Begleitperson Zugang zum Internet haben.

Eine aktuelle Übersicht zu allen beteiligten Krankenkassen finden Sie unter www.sth-berlin.org/über-uns

Was sind die nächsten Schritte?

1. Hausärztin oder Hausarzt um Teilnahme am STH-Programm bitten
2. Über den Arzt in das Programm einschreiben lassen
3. Die Charité – Universitätsmedizin Berlin kontaktiert Sie für alle weiteren Schritte

Sollte es Ihrer Hausarztpraxis nicht möglich sein, an STH teilzunehmen, kontaktieren Sie gerne die Charité. Wir finden eine Lösung.

Welche Aufgaben haben Begleitpersonen?

In erster Linie sollen Patienten im Rahmen ihrer Möglichkeiten selbst aktiv werden und sich zu ihrem Gesundheitszustand selbst äußern. Begleitpersonen haben eine unterstützende Funktion.

Dafür laden wir Begleitpersonen ein zu

einer einmaligen Kurzschulung in Präsenz oder online,

Unterstützung bei Eintragungen zum Gesundheitszustand des Pflegebedürftigen im sogenannten Digitalen interaktiven Gesundheit-stagebuch,

weiteren Befragungen (v.a. zur Bewertung des Programms "Stay@Home – Treat@Home“).

Als Begleitperson erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung von 20 Euro pro Quartal.